

V.17

Recht

Das Jugendstrafrecht – Die Ziele verstehen und Maßnahmen kennenlernen

Ein Beitrag von Manuel Köhler



© RAABE 2022

© JackFradobe stock

Wie hat sich der Umgang mit straffälligen Jugendlichen historisch verändert? Welchen Grundgedanken verfolgt das Jugendstrafrecht? Und welche Urteile fällen die Jugendrichterinnen und -richter? In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Jugendstrafrecht in Deutschland. Sie erarbeiten sich wichtige Einblicke in dessen Ziele und erfahren, wie die Richterinnen und Richter zwischen Erziehungsmaßnahmen und Strafe entscheiden.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7

Dauer: 5 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die historische Entwicklung im Umgang mit straffälligen Jugendlichen nachvollziehen; sich über die Konsequenzen der Strafbarkeit bewusstwerden; den erzieherischen Aspekt des Jugendstrafrechts erkennen; den Ablauf einer Verhandlung vor dem Jugendgericht nachvollziehen; zwischen Erziehungsmaßnahmen und Strafe unterscheiden

Thematische Bereiche: Jugendliche und Recht

Medien: Texte, Fotos, Grafiken



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Welchen Grundgedanken hat das Jugendstrafrecht?

- M 1** Wenn Jugendliche gegen das Gesetz verstoßen
- M 2** Die Entwicklung des Jugendstrafrechts
- M 3** Was darf man ab welchem Alter machen?
- M 4** Welchen Grundgedanken hat das Jugendstrafrecht?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Entwicklung des Jugendstrafrechts und informieren sich über dessen Grundgedanken. Sie erfahren, welche Rechte und Pflichten Heranwachsende haben.

3./4. Stunde

Thema: Welche Urteile werden am Jugendgericht gefällt?

- M 5** Wie läuft eine Verhandlung vor dem Jugendgericht ab?
- M 6** Vor dem Jugendgericht – Urteil: Sozialstunden
- M 7** Vor dem Jugendgericht – Ursachen von Jugendstraftaten
- M 8** Vor dem Jugendgericht – Die Jugendgerichtshilfe
- M 9** Vor dem Jugendgericht – Urteil: Anti-Aggressions-Training
- M 10** Vor dem Jugendgericht – Urteil: Jugendstrafe
- M 11** Vor dem Jugendgericht – Intensivstrafkammer
- M 12** Vor dem Jugendgericht – Das Gitterrätsel

Kompetenzen: Die Lernenden verstehen den Ablauf einer Gerichtsverhandlung und setzen sich mit möglichen Urteilen und Maßnahmen des Jugendgerichts auseinander.

5. Stunde

Thema: Was gehen die USA mit jugendlichen Straftätern um?

- ZM 1** Das Konzept Bootcamp

Kompetenzen: Die Lernenden analysieren kritisch Bootcamps in den USA.

Lernerfolgskontrolle/Glossar

- M 13** Teste dein Wissen! – Aufgaben zum Jugendstrafrecht
- M 14** Von A bis Z– Das Wichtigste auf einen Blick



M 1

Wenn Jugendliche gegen das Gesetz verstoßen

Kinder haben noch keine klaren Vorstellungen über Besitzverhältnisse. Bis zur Pubertät wissen sie aber, dass Diebstahl eine unerwünschte Verhaltensweise ist und gegen das Gesetz verstößt. Jugendliche müssen nun mit Konsequenzen rechnen.

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild.
2. Vermute, warum die Jugendliche für ihren Diebstahl keine Konsequenzen befürchtet?
3. Formuliert zu zweit Fragen, die ihr zum Thema „Jugendstrafrecht“ abt.



© Steven P.../The Image Bank



...stest du schon, ...

dass in Geschäften und Supermärkten jährlich Waren im Wert von über 4 Milliarden Euro gestohlen werden? Im Jahr 2020 konnten etwa 350.000 Täterinnen und Täter von der Polizei ermittelt werden. Jede bzw. jeder fünfte davon war unter 18 Jahre alt. Die meisten waren männlich.

M 3

Was darf man ab welchem Alter machen?

Heranwachsende haben in Deutschland Rechte und Pflichten, die durch Gesetze genau festgelegt sind.

Aufgaben

1. Betrachte die Bilder. Lies die Texte aufmerksam durch.
2. Unterstreiche, welche Pflicht Kinder mit dem sechsten Lebensjahr erhalten.
3. Unterscheide die Regeln beim Kinobesuch eines Sechs- und eines Zwölfjährigen.
4. Erkläre den Begriff Strafmündigkeit.
5. Unterstreiche die Rechte, die Jugendliche mit ihrer Volljährigkeit erhalten.

**Ab 6 Jahren**

Die Schulpflicht beginnt. Kinder müssen regelmäßig in die Schule gehen. Kinofilme dürfen sie nur in Begleitung ihrer Eltern oder eines Erwachsenen bis 20 Uhr anschauen. Die Filme müssen für die Altersgruppe freigegeben sein.

**Ab 12 Jahren**

Kinder dürfen im Auto ohne Kindersitz auf dem Beifahrersitz sitzen. Auch ohne Fahrradprüfung ist es ihnen erlaubt, auf der Straße zu fahren. Kinofilme, die ab 6 Jahren oder ohne Altersbeschränkung freigegeben sind, dürfen Zwölf- und Dreizehnjährige allein bis 20 Uhr im Kino anschauen. Enden die Filme später, müssen sie von Eltern oder einem Erwachsenen begleitet werden.

**Ab 14 Jahren**

In dieser Phase ihres Lebens werden aus Kindern Jugendliche. Sie dürfen Schüler- oder Ferienjobs wie Babysitting oder Zeitungen austragen annehmen. Außerdem dürfen sie ohne Einwilligung der Eltern ihre Religionszugehörigkeit ändern. Jugendliche sind nun auch strafmündig. Wenn sie eine Straftat begehen, müssen sie sich vor Gericht dafür verantworten.

**Ab 18 Jahren**

Jetzt gilt man vor dem Gesetz als volljährig. Prinzipiell darf man alles allein entscheiden und braucht nicht mehr die Zustimmung der Eltern. Volljährige dürfen den Autoführerschein machen, an Wahlen teilnehmen, eine Wohnung mieten sowie hochprozentigen Alkohol und Zigaretten kaufen. Bei Straftaten werden sie in der Regel wie Erwachsene behandelt.

Bilder © supersizer/iStock/Getty Images Plus; kali9/E+; Zolnierenk/iStock/Getty Images Plus; Maridav/iStock/Getty Images Plus

M 5

Wie läuft eine Verhandlung vor dem Jugendgericht ab?

Begeht ein Jugendlicher, der 14 Jahre oder älter ist, eine Straftat, dann ermittelt die Polizei. Die Ergebnisse dieser Ermittlungen werden dem Jugendgericht übergeben. Der Richter oder die Richterin entscheidet, ob der Täter oder die Täterin angeklagt wird. Verhandlungen vor dem Jugendgericht finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild. Lies die kurzen Infotexte aufmerksam durch.
2. Unterstreiche die Aufgaben eines Jugendrichters oder einer Jugendrichterin.
3. Benenne wesentliche Merkmale eines Schöffen.
4. Unterscheide die Angeklagten und die Zeugen hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten.
5. Rechtsanwalt und Staatsanwalt haben die gleiche Ausbildung. Unterscheide ihre Rollen.

Die Jugendrichterin bzw. der **Jugendrichter** leitet die Verhandlung. Er oder sie vergibt das Rederecht an die Beteiligten und verkündet das Urteil. Er oder sie ist dafür verantwortlich, dass alle Regeln eingehalten werden.

Bei schweren Straftaten unterstützen zwei **Schöffen** den Richter oder die Richterin während der Verhandlung und bei der Urteilsfindung. Sie haben keine Rechtsausbildung und sind im Ehrenamt¹ tätig.



Der oder die **Angeklagte** muss mündig sein. Er oder sie muss sich mündlich äußern, um sich nicht selbst zu beschuldigen. Wird er oder sie befragt, darf er oder sie lügen. Seine bzw. ihre Verteidigung übernimmt ein **Rechtsanwalt** bzw. eine **Rechtsanwältin**. Dieser oder diese schlägt am Ende eine Strafe vor.

Zeugen müssen auf Fragen antworten. Sie müssen die Wahrheit sagen. Lügen sie absichtlich, werden sie bestraft.

Der **Staatsanwalt** bzw. die **Staatsanwältin** klagt den Jugendlichen an. Die Informationen hat er oder sie von der Polizei erhalten. Am Ende der Verhandlung hält er oder sie eine Rede und schlägt dem Richter oder der Richterin eine Strafe vor.

Illustration: Katharina Friedrich

¹ Ehrenamt = eine Tätigkeit, die freiwillig und ohne Bezahlung übernommen wird

M 7

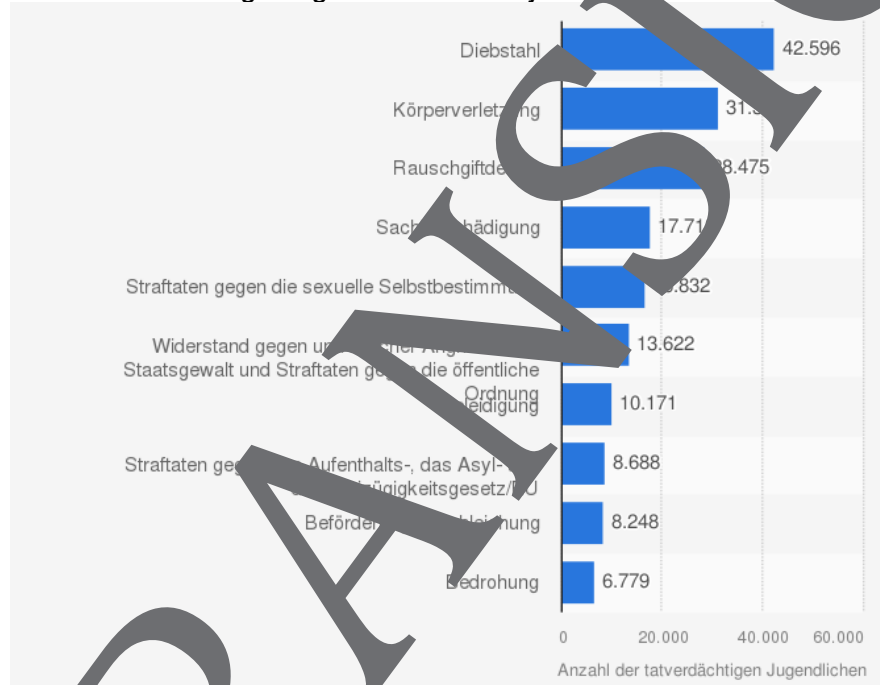
Vor dem Jugendgericht – Ursachen von Jugendstraftaten

Der Jugendrichter bzw. die Jugendrichterin geht verständnisvoll mit straffällig gewordenen Jugendlichen um. Es gilt der Grundsatz: „Erziehung geht vor Strafe“. Manchmal fehlt Jugendlichen auch die nötige Reife, um die Folgen ihrer Tat zu überblicken.

Aufgaben

1. Lest den Text und die Aussagen. Betrachtet das Diagramm.
2. Benennt die häufigsten Straftaten, die Jugendliche begehen.
3. Fasst zusammen, warum Jugendliche Straftaten begehen. Überlegt auch weitere Ursachen.
4. Vermutet, welche von Jugendlichen begangenen Straftaten möglicherweise nicht angezeigt werden.

Häufigste Straftaten von Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) in Deutschland im Jahr 2021 (Anzahl der straftatverdächtigen Jugendlichen bei den jeweiligen Straftatenspezies)



© Statista

Etwa 25 % aller Täterinnen und Täter, die von der Polizei ermittelt werden, sind unter 21 Jahre alt. Sie müssen sich vor dem Jugendgericht verantworten. Der größte Teil der Täter ist männlich. Viele Straftaten bleiben jedoch unentdeckt, da sie nicht angezeigt werden.

Es gibt eine Vielzahl von **Ursachen**, warum Jugendliche Straftaten begehen. Häufig wirken mehrere zusammen:

„Oft stehen Jugendliche vor Gericht, weil sie ihre Grenzen austesten wollen. Sie haben nun einmal ein Alter, in dem sie manchmal unüberlegte Dinge tun.“ (eine Jugendrichterin)

„Oft haben wir es mit jugendlichen Tätern zu tun, die gar nicht wissen, dass sie eine Straftat begangen haben. Eine Beleidigung im Internet ist nun einmal strafbar.“ (ein Polizist)

„Mit 16 hatte unsere Tochter auf einmal völlig neue Freunde. Die hatten einen wahnsinnig schlechten Einfluss auf sie. Gestohlen hatte sie vorher jedenfalls noch nie.“ (ein Vater)

Vor dem Jugendgericht – Die Jugendgerichtshilfe

M 8

Der Jugendrichter bzw. die Jugendrichterin geht verständnisvoll mit straffällig gewordenen Jugendlichen um. Es gilt der Grundsatz: „Erziehung geht vor Strafe.“ Manchmal fehlt Jugendlichen auch die nötige Reife, um die Folgen ihrer Tat zu überblicken.

Aufgaben

1. Lest den Text und die Aussagen. Betrachtet das Bild.
2. Erklärt, wofür die Jugendgerichtshilfe zuständig ist.
3. Beschreibt die Aufgaben der Jugendgerichtshilfe.
4. Vermutet, warum die Jugendgerichtshilfe in „Jugendhilfe im Strafverfahren“ umbenannt wurde.



Im Gespräch mit der Jugendgerichtshilfe

Foto: © KatarzynaBialasiewicz/iStock/Getty Images Plus

Wenn Jugendlichen oder Erwachsenen eine Straftat vorgeworfen wird, dann schaltet sich immer die **Jugendgerichtshilfe** ein. Sie berät die jungen Menschen, unterstützt aber auch den Richter bzw. die Richterin und den Vertreter der Staatsanwaltschaft. Die Jugendgerichtshilfe ist die zentrale Aufgabe des Jugendamtes. Die Mitarbeitenden sind Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen. Sie informieren und beraten die Jugendlichen Angeklagten während des Strafverfahrens. Die Jugendgerichtshilfe arbeitet unabhängig von Polizei, Gericht und Staatsanwaltschaft.

Seit einiger Zeit heißen die Jugendgerichtshilfen auch „Jugendhilfe im Strafverfahren“. Das hat den Hintergrund, dass es Missverständnisse über die Unabhängigkeit der Jugendgerichtshilfen gab. Sie haben folgende Aufgaben im Strafverfahren:

- **Bericht ans Gericht:** ein pädagogisches Gutachten über den Angeklagten abgeben
- **Vorschlag ans Gericht:** ein mögliches Urteil oder eine mögliche Bestrafung empfehlen
- **Gespräche:** sich mit dem Angeklagten über deren Vergangenheit und die Tat unterhalten
- **Betreuung:** während der Verhandlung anwesend sein und die Jugendlichen unterstützen

Informationen aus: https://de.wikipedia.de/recht/rogeber/jugendgerichtshilfe-jugendhilfe-im-strafverfahren_frehbj (letzter Abruf am 27.11.2022)

Verstehst du schon, ...

dass bei einem Strafverfahren die Zusammenarbeit der Jugendlichen mit der „Jugendhilfe im Strafverfahren“ verpflichtend ist? Angeklagte müssen den Gesprächstermin mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe wahrnehmen. Verweigern sie dort die Mitarbeit, wird der Jugendrichter bzw. die Jugendrichterin darüber informiert.



M 13

Teste dein Wissen – Aufgaben zum Jugendstrafrecht

Aufgaben

1. Lies den Text durch. Setze die passenden Begriffe aus dem Kasten ein.
2. Kreuze die richtigen Aussagen an.
 - Wer sich vor Gericht für Straftaten verantworten muss, ist strafmündig.
 - Der Jugendrichter bzw. die Jugendrichterin wird bei schweren Straftaten von zwei Schöffinnen unterstützt.
 - Es kontrolliert niemand, ob verurteilte Jugendstraftäter ihre Sozialstunden abarbeiten.
 - Drogendelikte und Diebstahl sind die häufigsten Straftaten von Jugendlichen.
 - Die Jugendstrafe wird verhängt, wenn Angeklagte vor dem Jugendgericht lügen.
3. Korrigiert die beiden falschen Aussagen und formuliert richtig.
4. Unterstreicht Merkmale, die auf einen Intensivstraftäter hinweisen.
5. einsichtig – sehr gewalttätig – schwere Kindheit – Steigerung der begangenen Straftaten
6. Erklärt den obersten Grundsatz des Jugendgerichts: „Erziehung geht Strafe vor.“

Bis ins 19. Jahrhundert wurden Kinder und Jugendliche _____ (1) , wenn sie gegen das Gesetz verstießen. 1926 wurde in Deutschland das erste _____ (2) eingeführt. Folglich gab es seitdem auch eigene _____ (3) für kriminelle Jugendliche. Kinder und Jugendliche müssen _____ (4) vor einem _____ (5) oder einer Jugendrichterin verantworten, wenn sie eine Straftat begangen haben. Nicht die _____ (6), sondern die _____ (7) stehen im Vordergrund. Damit wollen die Richterinnen und Richter erreichen, dass Jugendliche später nicht wieder _____ (8) werden. Bei der Verhandlung werden die angeklagten Jugendlichen von der _____ (9) vertreten. In Fällen von Minderjährigen und Richter ihre Urteile, entscheiden sie zwischen einer _____ (10) (z. B. _____ (11) oder Anlauf- / Erziehungstraining) oder einer Strafe (Freiheitsentzug in einer Jugendhaftanstalt). Haben Heranwachsende (zwischen 18 und 21 Jahren) noch nicht die erforderliche _____ (12), greifen sie auch das Jugendstrafrecht.

Jugendgerichtshilfe – verprügelt – Reife – rückfällig – Jugendgerichtsgesetz – Erziehungsmaßregel – Strafe – Erziehung – Gefängnis – 14. Lebensjahr – Jugendrichter – Sozialstunden

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de